

Die Christlichsozialen beim Ministerpräsidenten.

Auf Grund der Beschlüsse der Christlichsozialen Vereinigung sprachen gestern deren geschäftsführender Obmann Abg. Schraffl und Minister a. D. Dr. Gschmann beim Ministerpräsidenten Grafen Stürgkh vor, um die in der letzten Sitzung beschlossenen Anregungen und Anträge der Regierung mitzuteilen. Es wurde hierüber von der Partei folgende Mitteilung veröffentlicht: Zunächst erörterte die Abordnung in Durchführung der diesbezüglichen Klubbeschlüsse die schwebenden Ernährungsfragen, deren Stand der Bevölkerung die bringende Pflicht auferlege, mit den vorhandenen Vorräten strenge Haus zu halten, damit das von allen gewünschte Ziel eines erfolgreichen Durchhaltens bis zum Endsiege erreicht werde.

Sobann wurde die Frage der Einberufung des Reichsrates und der Delegationen besprochen, wobei die Abordnung auf die Tatsache verwies, daß sowohl in erster Linie die Christlichsoziale Vereinigung des Abgeordnetenhauses selbst als auch die übrigen Parteienvertretungen der Christlichsozialen bereits des öfteren bei der Regierung vorstellig waren und als die ersten die Mitarbeit der parlamentarischen Vertretungskörper an der Lösung der durch den Krieg und durch die sonstige Entwicklung der politischen Verhältnisse gestellten Aufgaben und aufgetauchten großen Probleme als wünschenswert bezeichnet hatten, selbstverständlich in der Voraussetzung einer kluglosen gesicherten Arbeitsfähigkeit der parlamentarischen Körperschaften durch Reform der Geschäftsordnung usw. Dies, wie gesagt, schon zu einer Zeit, als ähnliche Anregungen von anderer Seite noch nicht vorlagen. Allerdings waren damals diesbezügliche Verlautbarungen untunlich. Des weiteren brachte die Abordnung dem Kabinettschef die übrigen Forderungen der Christlichsozialen Partei zur Kenntnis. Die Konferenz währte nahezu zwei Stunden.